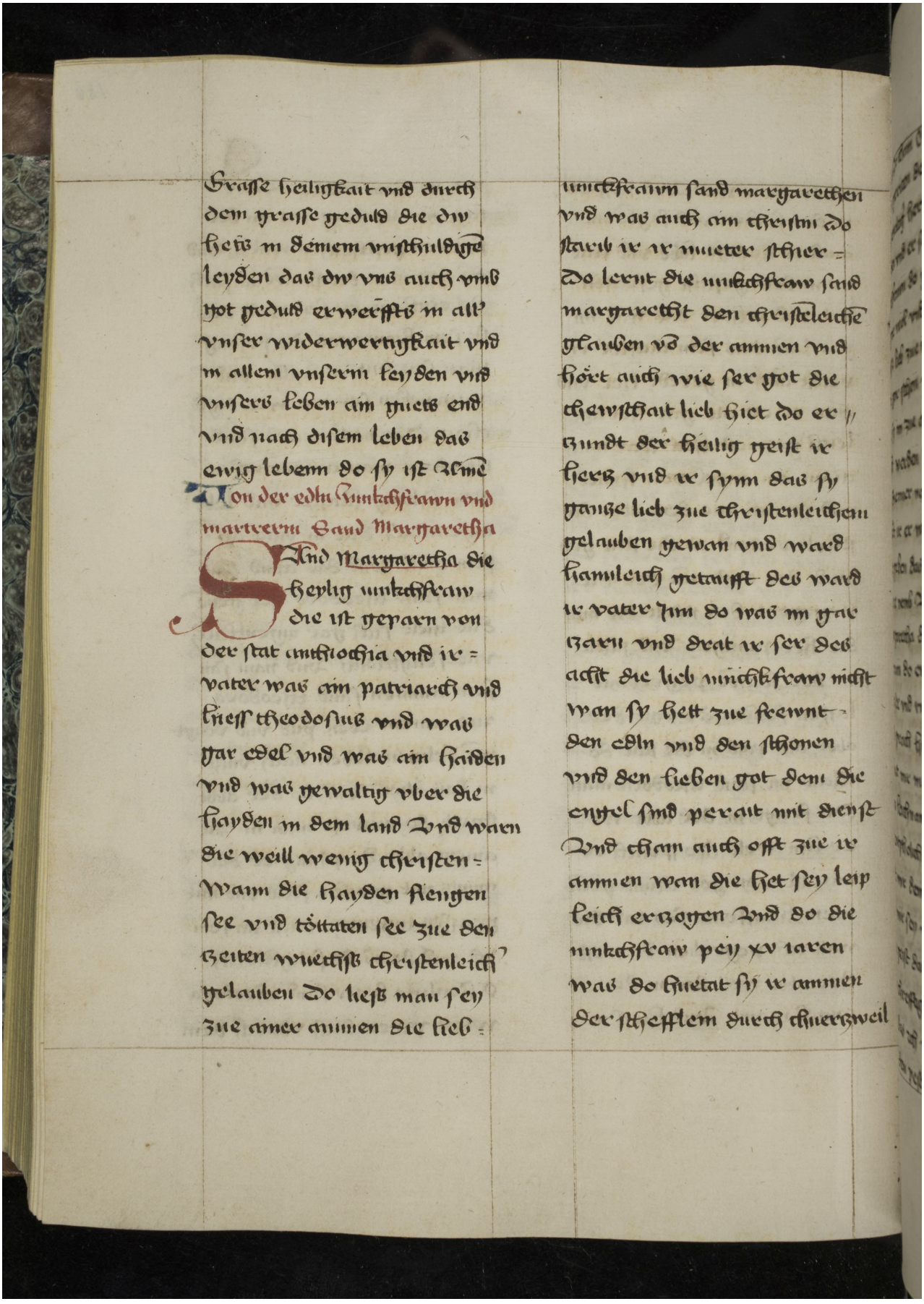
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Grasse heiligkait vnd durch
dem grasse geduld die dw
hets in deinem vnschuldigē
leyden das dw vns auch vmb
got geduld erwerffts in all'
vnser widerwertigkait vnd
in allem vnserm leyden vnd
vnsers leben ain guets end
vnd nach disem leben das
ewig lebenn do sy ist Amē

Von der edln Junkchfrawn vnd
martrerin Sand Margaretha

Sand Margaretha die
heylig junkchfraw
die ist geparn von
der stat antiochia vnd ir =
vater was ain patriarch vnd
liess theodosius vnd was
gar edel vnd was ain haiden
vnd was gewaltig vber die
hayden in dem land Vnd warn
die weill wenig christen =
Wann die hayden fiengen
see vnd töttaten see zue den
zeiten wuechss christenleich'
gelauben Do liess man sey
zue ainer ammen die lieb =
junckfrawn sand margarethen
vnd was auch ain christin Do
starib ir ir mueter schier =
Do lernt die junkchfraw sand
margarecht den christeleichē
glauben vō der ammen vnd
hört auch wie ser got die
chewschait lieb hiet do er //
zundt der heilig geist ir
hertz vnd ir synn das sy
gantze lieb zue christenleichem
gelauben gewan vnd ward
hannleich getaufft des ward
ir vater Jnn do was im gar
zarn vnd drat ir ser des
acht die lieb junckfraw nicht
wan sy hett zue frewnt =
den edln vnd den schonen
vnd den lieben got dem die
engel sind perait mit dienst
Vnd cham auch offt zue ir
ammen wan die het sey leip
leich erzogen Vnd do die
junkchfraw pey xv iaren
was do huetat sy ir ammen
der schefflein durch chuertzweil